

*Original  
(Fassung: 30.10.1999)*

Satzung der Stadt Goch über die Einbeziehung einer  
Außenbereichsfläche in den im Zusammenhang bebauten  
Ortsteil am Frankenweg vom 17.3.1999

Präambel

Aufgrund des § 34 Abs. 4 Nr. 3 der Neufassung des  
Baugesetzbuches vom 27.8.1997 (BGBI. I S. 2141) i.V.m. §§ 7 und  
41 Abs. 1 Buchstabe f der Gemeindeordnung für das Land  
Nordrhein-Westfalen vom 14. Juli 1994 (GV. NW. S. 666/SGV. NW.  
2023) in der z.Zt. geltenden Fassung hat der Rat der Stadt Goch in  
seiner Sitzung am 01.10.1998 sowie durch Beitrittsbeschluss vom  
11. 3. 1999 folgende Satzung beschlossen:

§ 1

Geltungsbereich

Das Flurstück 306 der Flur 3 in der Gemarkung Asperden wird in  
den im Zusammenhang bebauten Ortsteil am Frankenweg einbezogen.

§ 2

Festsetzung der baulichen Nutzung

- 2.1 Für das Flurstück 306 wird gem. § 34 Abs. 4 Satz 3 2. Halb-  
satz BauGB festgesetzt, dass nur Wohngebäude für Behinder-  
tenwohngruppen - als Personengruppen mit besonderem Wohn-  
bedarf gem. § 9 Abs. 1 Nr. 8 BauGB - zulässig sind.
- 2.2 Die überbaubaren Grundstücksflächen sowie das Maß der  
baulichen Nutzung werden nach Maßgabe der zeichnerischen  
Darstellung festgesetzt, die Bestandteil dieser Satzung ist.

§ 3

Ausgleich für Eingriffe in Natur und Landschaft

- 3.1 Mindestens 40% der Grundstücksfläche sind gärtnerisch zu  
gestalten.
- 3.2 Es sind mindestens 15 mittelkronige, einheimische Bäume zu  
pflanzen.
- 3.3 Die Maßnahmen zu 3.1 und 3.2 sind auf Dauer zu erhalten.

§ 4

Entwässerung

- 4.1 Niederschlagswässer sind auf dem jeweiligen Grundstück  
ordnungsgemäß zu versickern. Es darf kein Wasser den  
öffentlichen Verkehrsflächen zugeführt werden.

- 4.2 Alle Gebäude sind vor ihrer Bezugsfertigkeit an den Schmutzwasserkanal anzuschließen.

§ 5

Begründung

Dieser Satzung ist eine Begründung beigelegt.